

SCHULEN — GEMEINSAM FÜR AFRIKA

AKTIONSKALENDER 2014

MIT ANREGUNGEN UND AKTIONSIDEEN FÜR DIE SCHULPRAXIS





LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

„Miteinander. Fair. Gerecht!“ lautete das Motto unseres Aktionswettbewerbs 2013, an dem sich über 3.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland beteiligten. Über diesen Teilnehmerrekord freuen wir uns sehr und möchten uns bei allen engagierten Lehrer/-innen und Schüler/-innen ganz herzlich bedanken!

Die eindrucksvollsten und fantasie reichsten Beiträge des Wettbewerbs 2013 haben wir in diesem Aktionskalender zusammengestellt. Inspirationen für eigene Projekte und den Wettbewerb 2014 liefern die vielseitigen Aktionsideen.

Ein spannendes und engagiertes Afrika-Jahr 2014 wünscht Euch und Ihnen

Ivy Quainoo
Sängerin und Botschafterin von *Schulen – Gemeinsam für Afrika*

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinsam für Afrika e.V.
St. Töniser Straße 21, 47918 Tönisvorst
Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Autorin

Jelka Germann
E-Mail: germann@gemeinsam-fuer-afrika.de

Redaktion

Jelka Germann (*Gemeinsam für Afrika*)
Vincent Gründler (Das Hunger Projekt)
Angela Tamke (Welthungerhilfe)
Fiona Uellendahl (World Vision)
Norbert Vloet (action medeor)
Rabea Werthmann (*Gemeinsam für Afrika*)

Bestellung

Gemeinsam für Afrika e.V.
Koordinationsstelle
Oranienstraße 185
10999 Berlin

E-Mail: schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de
Tel.: 030 29 77 24 27
www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne

Bildrechte

Aktionsbeispiele: Alle Bildrechte liegen bei den beteiligten Schulen.

Titelbild-Foto © Cordula Kropke/Welthungerhilfe: Zwei Mädchen im Garten. Namaacha, Mosambik.

Druck



Gefördert von Engagement Global im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

HINWEISE FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER EINFÜHRUNG IN DIE NUTZUNG DES AKTIONSKALENDERS 2014

Mögliche Unterrichtsthemen zu Afrika sind so vielfältig wie der Kontinent selbst. Sich bei dieser Fülle auf ein Projekt festzulegen, das in einer angemessenen Zeit bewältigt werden und für die eigene Klasse geeignet und lehrreich sein soll, ist keine leichte Aufgabe. Der Aktionskalender 2014 möchte Sie bei der Auswahl und Konzeption Ihres Afrika-Projekts unterstützen und Sie durch das Schuljahr 2014 begleiten.

Schulen – Gemeinsam für Afrika richtet seit 2006 jährlich einen bundesweiten Aktionswettbewerb zu wechselnden Schwerpunktthemen aus. 2013 konnte der Wettbewerb einen Teilnehmerrekord mit über 3.000 Schülerinnen und Schülern verzeichnen, die sich in beeindruckender Weise mit Afrika auseinandersetzten. Die aus unserer Sicht besten Projekte haben wir für Sie in diesem Kalender zusammengestellt. Zusätzlich stellen wir Ihnen neue Aktionsideen vor, die Sie und Ihre Schüler/-innen für eigene Projekte zur Teilnahme am Wettbewerb 2014 inspirieren sollen. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern unsere Ideen umsetzen und uns Berichte und Fotos oder Filme dazu schicken. Vom 10. April bis zum 20. Juli können engagierte Schulen ihre Beiträge für unseren Schulwettbewerb einreichen, der sich in diesem Jahr am Millennium-Entwicklungsziel 7 „Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit“ orientiert.

ZUM UMGANG MIT DEM AKTIONSKALENDER DIE SEITE FÜR JEDEN KALENDERMONAT IST IN ZWEI ABSCHNITTE AUFGETEILT:

Oben: Voneinander lernen

Auf der Seite oben finden Sie je ein Best-Practice-Beispiel einer Schule, die mit dem vorgestellten Projekt erfolgreich am Wettbewerb der Schulkampagne 2013 teilgenommen hat. Die Aktionsbeispiele dienen als Wegweiser und honorieren das Engagement der beteiligten Schulen.

Unten: Kreativ werden

Auf der Seite unten wartet jeweils eine spannende Aktionsidee auf Sie! Passend zu unserem Kampagnenthema 2014 „Ökologische Nachhaltigkeit“ bieten sich Ihren Schüler/-innen hier Anregungen zur aktiven und

kreativen Auseinandersetzung mit Themen rund um nachhaltigen Konsum, Umweltschutz, erneuerbare Energien, Abfall und ökologischen Landbau. Hinweise auf den Zeitaufwand der Aktionen und die Eignung für die verschiedenen Klassenstufen (GS, SEK I, SEK II) sollen Ihnen die Unterrichtsplanung und die Auswahl altersgerechter Aktionen erleichtern. Alle Aktionsideen passen thematisch zum Schulwettbewerb 2014.

Nutzen Sie auch das Kalendarium des Kalenders, das Sie über relevante entwicklungspolitische Ereignisse, Thementage und interessante kulturelle Angebote informiert und Ihnen darüber hinaus Raum für eigene Notizen bietet.

BILDUNGSANGEBOT VON SCHULEN – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Wir unterstützen engagierte Schulen das ganze Jahr über mit einem umfangreichen, kostenfreien Bildungsangebot:

- ▶ Unterrichtsmaterialien für die Grundschule und Sekundarstufe I und II zu verschiedenen Schwerpunktthemen rund um Afrika
Hinweis: Die neuen Unterrichtsmaterialien erscheinen im April 2014
- ▶ Afrika-Koffer mit Materialien zum Anfassen und Erleben
- ▶ Aktionsmaterialien und Aktionstipps
- ▶ Vermittlung von Referentinnen und Referenten, die in der Klasse über ihre Erfahrungen in Ländern Afrikas berichten

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne



DIE KINDERZEIT-SCHULE, SCHWALBACH A. TS.

www.die-kinderzeit-schule.de

KINDER DER WELT

Armut ist ein Begriff, der immer wieder im Zusammenhang mit Afrika genannt wird. Wie wirkt sich Armut aus, in welchen Ländern ist sie besonders ausgeprägt, welche Menschen betrifft sie und, vor allem, wie kann man der Armut ein Ende setzen? Mit großer Empathie sind die Schülerinnen und Schüler der Kinderzeit-Schule diesen Fragen auf den Grund gegangen und haben sich insbesondere in die Lage von Kindern versetzt, die sich in ihrem Alltag mit Armut konfrontiert sehen. Ergriffen von den großen Herausforderungen und auch dem Leid, das manchen Kindern in afrikanischen Ländern widerfährt, waren sie fest entschlossen, selbst einen Beitrag zu leisten, um die Situation zu verbessern. Sie stellten eine Afrika-Zeitung zusammen, die über diese wichtige Thematik informiert, und gingen über die Grenzen der eigenen Schule hinaus, um auf einem Flohmarkt Spielsachen und Blumensträuße zu verkaufen und so Spenden für ein Projekt in Afrika zu sammeln.



Schülerinnen der Kinderzeit-Schule beim Verkauf ihrer Afrika-Zeitung auf dem Flohmarkt.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I und SEK II
Zeitaufwand variabel

MACHT MIT BEI DER SCHULAKTION!

Habt auch ihr euch schon einmal gefragt, wie Kinder in anderen Teilen der Erde leben? Wie ihr Zuhause oder ihr Schulweg aussieht, was ihr Lieblingsspiel ist und was ihnen vielleicht auch Kummer und Sorgen bereiten könnte? Wir haben für euch ein vielfältiges Angebot zusammengestellt, mit dem ihr mehr über das Leben von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen in Ländern Afrikas erfahren könnt. Materialien zum Anfassen, wie Stoffe und Musikinstrumente sowie Kinderbücher, CDs und Filme, findet ihr zum Beispiel in unserem Afrika-Koffer. Mit den Unterrichtsmaterialien könnt ihr Spannendes zu wichtigen Afrika-Themen kennenlernen und euch von Aktionsbeispielen inspirieren lassen. Wenn ihr wollt, vermitteln wir euch auch gerne eine Referentin oder einen Referenten, die zu euch in die Schule kommen, um von ihren persönlichen Erlebnissen in Afrika zu berichten. Werft auch einmal einen Blick auf unsere Website und versucht euch zum Beispiel an unseren Online-Spielen und an unserem Quiz.

TIPP → Wir freuen uns über jede Aktion, besonders auch über politische Aktionen zu unseren Themen, die die Realität in Afrika beleuchten und zu mehr Gerechtigkeit in der Welt beizutragen versuchen.
www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/spiele-quiz/



Einer besseren Zukunft entgegen: Geförderte Kinder mit Behinderung beim Wettlauf im Frühförderungs- und Rehabilitationszentrum. Kairo, Ägypten.

JANUAR

1	MITTWOCH
2	DONNERSTAG
3	FREITAG
4	SAMSTAG
5	SONNTAG
6	MONTAG
7	DIENSTAG
8	MITTWOCH
9	DONNERSTAG
10	FREITAG
11	SAMSTAG
12	SONNTAG
13	MONTAG
14	DIENSTAG
15	MITTWOCH
16	Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“ Humboldt-Universität, Berlin (bis 14.02.) DONNERSTAG
17	FREITAG
18	SAMSTAG
19	SONNTAG
20	MONTAG
21	DIENSTAG
22	MITTWOCH
23	DONNERSTAG
24	FREITAG
25	SAMSTAG
26	SONNTAG
27	MONTAG
28	DIENSTAG
29	MITTWOCH
30	DONNERSTAG
31	FREITAG

- 1 SAMSTAG
- 2 SONNTAG
- 3 MONTAG
- 4 DIENSTAG
- 5 MITTWOCH
- 6 DONNERSTAG
- 7 FREITAG
- 8 SAMSTAG
- 9 SONNTAG
- 10 Weltkongress zur Agrarforstwirtschaft, Delhi, Indien (bis 14.02.)
MONTAG
- 11 DIENSTAG
- 12 Internationaler Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten
MITTWOCH
- 13 DONNERSTAG
- 14 FREITAG
- 15 SAMSTAG
- 16 SONNTAG
- 17 MONTAG
- 18 DIENSTAG
- 19 MITTWOCH
- 20 Welttag der sozialen Gerechtigkeit
DONNERSTAG
- 21 FREITAG
- 22 SAMSTAG
- 23 SONNTAG
- 24 MONTAG
- 25 DIENSTAG
- 26 MITTWOCH
- 27 DONNERSTAG
- 28 FREITAG

INGEBORG-DREWITZ-GESAMTSCHULE, GLADBECK

www.ingeborg-drewitz-gesamtschule.de

LICHT ZUM LERNEN: EINE SOLARANLAGE FÜR UNSERE PARTNERSCHULE

An der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule wird schon seit langem Strom durch alternative Energie erzeugt. Dies wollten die Jugendlichen im Rahmen des Projekts LICHT ZUM LERNEN auch für ihre Partnerschulen – das Mädcheninternat Macha Secondary School und die St. Mark's Secondary School Mapanza – in Sambia im südlichen Afrika erreichen. Denn hier fällt der Strom oftmals ganze Tage aus, was den Schüler/-innen vor Ort das Lernen sehr erschwert. Mit Fotovoltaik-Anlagen und dem Expertenwissen der Schüler/-innen aus dem Technikunterricht engagiert sich die Sambia-AG der Gesamtschule bereits seit 2004 für eine nachhaltige Energieversorgung aus Solarstrom an ihren Partnerschulen. 2013 installierte die Sambia-AG beim Besuch ihrer Partnerschulen gemeinsam mit den dortigen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern wieder zwei neue Fotovoltaik-Anlagen. Miteinander leben und voneinander lernen lautet das Motto – ein gelungenes Partnerschaftsprojekt auf Augenhöhe!



Die Schüler/-innen der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule mit ihren Partner/-innen in Sambia nach der erfolgreichen Installation von Fotovoltaik-Anlagen.

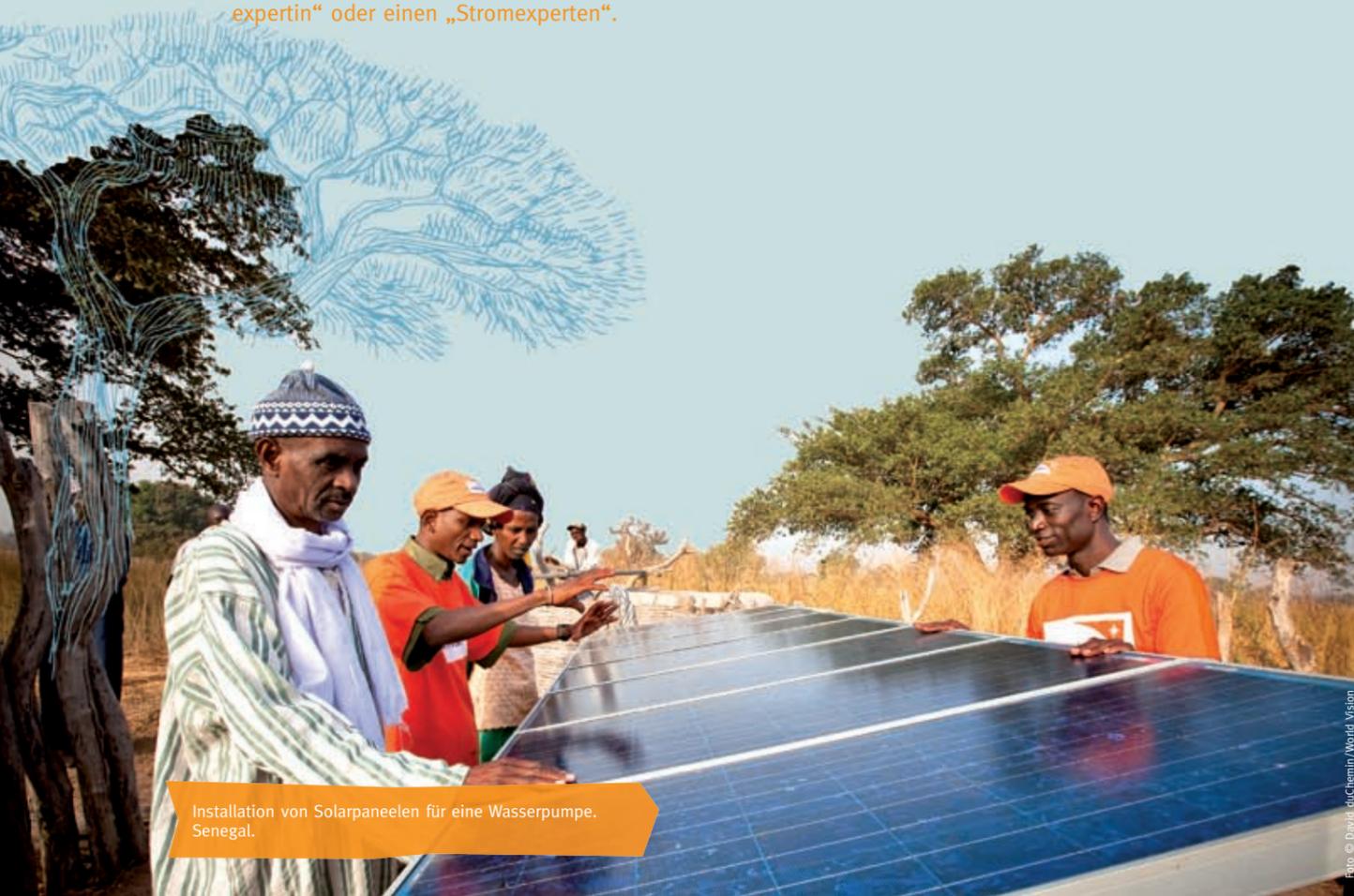
AKTIONSIDEE

Klassenstufe SEK I und SEK II
Zeitaufwand mehrere Unterrichtsstunden / eine Projektwoche

UNTER STROM

Strom kann auf ganz unterschiedliche Weise gewonnen werden. Wind, Wasser und Sonne spielen dabei eine zunehmend wichtige Rolle. Diese „erneuerbaren Energien“ sollen insbesondere die Atomkraft ablösen und den Ausstoß von Treibhausgasen verringern. Tragt zusammen, welche Möglichkeiten der Stromproduktion es gibt, und überlegt, welche Kraftwerke der Umwelt schaden können und welche nicht. Was bedeutet ein Kraftwerk für die Menschen, die in der Umgebung leben? Und wo könnte man in Afrika z.B. durch Solaranlagen, Wind- oder Wasserkraft Energie gewinnen? Gestaltet eine Stromkarte zu Afrika, auf der ihr darstellt, welche Art der Stromerzeugung jeweils für die verschiedenen Regionen und klimatischen Bedingungen auf dem afrikanischen Kontinent am sinnvollsten sein könnte.

TIPP Gerade bei der Einarbeitung in komplexe Themen, wie zum Beispiel nachhaltige Energie, können unsere Referent/-innen euch behilflich sein. Gern vermitteln wir euch auf Anfrage eine „Strom-expertin“ oder einen „Stromexperten“.



Installation von Solarpaneelen für eine Wasserpumpe, Senegal.

SCHLOSSBERGSCHULE RHODEN, DIEMELSTADT

www.schlossbergschule-rhoden.de

EINE REISE DURCH AFRIKA

Afrika näher kennenlernen – und das mit Spiel und Spaß! Unter diesem Vorsatz starteten 18 Schüler/-innen der Schlossbergschule Rhoden ihr Afrika-Projekt. Für die Fünftklässler/-innen war der afrikanische Kontinent bislang noch weitgehend unbekannt. Durch intensive Internetrecherchen und den Vortrag eines Referenten aus Madagaskar lernten sie den Kontinent nach und nach besser kennen. Mit geweckter Neugierde und Begeisterung entdeckten sie die Vielfalt Afrikas und entwickelten in Kleingruppen kreative Spielideen zu ihren neuen Erkenntnissen. Aus den originellen Einfällen entstanden mehrere liebevoll gestaltete und gleichzeitig lehrreiche Brettspiele, die den Schüler/-innen halfen, das erlernte Wissen zu vertiefen, und auch bei den Mitschüler/-innen Interesse für Afrika hervorriefen.



Die Kinder der Schlossbergschule Rhoden mit ihren selbst gestalteten Brettspielen.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I
Zeitaufwand ab zwei Unterrichtsstunden

NACHHALTIGKEITSSPIEL

Habt auch ihr Lust bekommen, euer eigenes Spiel zu gestalten? Dann entwickelt doch ein ganz individuelles Spiel, oder recherchiert im Internet, welche Spiele es schon zu Afrika gibt. Auf unserer Website könnt ihr in der Rubrik Afrika-Spiele zum Beispiel im Afrika-Puzzle testen, wie gut ihr euch geografisch auskennt. Oder ladet euch die Anleitung und das Spielfeld zu unserem Brettspiel „Unterwegs in Afrika“ herunter. Wer schafft die Rundreise von Madagaskar nach Südafrika und hat dabei sowohl die Umwelt als auch den Geldbeutel geschont?

TIPP → **Afrika-Puzzle:** www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/spiele-quiz/spiel/

Brettspiel „Unterwegs in Afrika“: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/ideenborse-2/

Auf www.fair4you-online.de findet ihr bereits ausgearbeitetes Material zum Weltverteilungsspiel. Weitere Spiele können auch bei Engagement Global angefragt werden: www.engagement-global.de



Schülerinnen spielen Kalaha – das älteste „Brettspiel“ der Welt. Yalka, Burkina Faso.

MÄRZ

- 1 SAMSTAG
- 2 SONNTAG
- 3 **Filmfestival FESPACO, Ouagadougou und Banfora, Burkina Faso (bis 07.03.)**
MONTAG
- 4 DIENSTAG
- 5 MITTWOCH
- 6 DONNERSTAG
- 7 FREITAG
- 8 **Weltfrauentag (JN Tag für die Rechte der Frau)**
SAMSTAG
- 9 SONNTAG
- 10 MONTAG
- 11 DIENSTAG
- 12 MITTWOCH
- 13 DONNERSTAG
- 14 FREITAG
- 15 SAMSTAG
- 16 SONNTAG
- 17 MONTAG
- 18 DIENSTAG
- 19 **UNESCO Gipfel „Inklusion – Die Zukunft der Bildung“, Bonn (bis 20.03.)**
MITTWOCH
- 20 DONNERSTAG
- 21 **Internationaler Tag der Wälder**
FREITAG
- 22 **Weltwassertag**
SAMSTAG
- 23 SONNTAG
- 24 **Welttuberkulosestag**
MONTAG
- 25 **didacta-Bildungsmesse, Stuttgart (bis 29.03.)**
DIENSTAG
- 26 MITTWOCH
- 27 DONNERSTAG
- 28 FREITAG
- 29 SAMSTAG
- 30 SONNTAG
- 31 MONTAG

CARL-VON-LINNÉ-SCHULE FÜR KÖRPERBEHINDERTE, BERLIN

www.linne-schule.cidsnet.de

EINE BAOBAB-ZUCHT IM GROSSSTADTDSCHUNDEL

Im Schuljahr 2011/12 nahmen sieben Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Carl-von-Linné-Schule für Körperbehinderte erstmals Kontakt zu Kindern im Kinderhaus NOUMMEC in Ziguinchor/Senegal auf. Es entstand ein intensiver Austausch, bei dem sich die deutschen und senegalesischen Kinder in Briefen gegenseitig Fragen stellten und kleine Geschenke wie Bilder und selbst gestaltete Gegenstände aus recycelten Materialien zuschickten. Als eine Referentin des Vereins ASET von ihrer Reise in den Senegal eine Frucht des Baobab-Baums mitbrachte, kam den Schülerinnen und Schülern die Idee, aus den Samen kleine Pflanzen zu züchten. Mit viel Geduld zogen sie diese groß und gaben sie gegen eine Spende auf dem Friedensfest in Berlin an Besucher/-innen ab, um so ihre senegalesischen Freundinnen und Freunde zu unterstützen. Auf diese Weise sammelten die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen mit bürgerschaftlichem Engagement und erfuhren zudem Anerkennung ihrer Arbeit und Wertschätzung ihrer Fähigkeiten, die wegen ihrer Beeinträchtigung zu oft übersehen werden.



Auf dem Friedensfest in Berlin verkauften die Schüler/-innen Baobab-Pflanzen zugunsten ihrer Partnerschule im Senegal.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I
Zeitaufwand drei Unterrichtsstunden / mehr bei Bedarf

ALLES, WAS FRÜCHTE TRÄGT

Habt ihr schon einmal ein Foto eines Baobabs gesehen und wusstet ihr, dass dieser imposante Baum und seine Früchte auf ganz unterschiedliche Weise genutzt werden können? Junge Blätter sind ein vitaminreiches Gemüse, aus den Früchten lässt sich zum Beispiel Saft herstellen und die Rinde lässt sich zu Seilen weiterverarbeiten. Stellt fest, welche Pflanzen in den verschiedenen Klimazonen Afrikas wachsen und welche Früchte sie tragen. Zusätzlich könnt ihr euch auch darüber informieren, wie die jeweiligen Pflanzen im Alltag genutzt werden. Vielleicht befasst ihr euch mit einer Pflanze besonders. Oder ihr veranstaltet eine Probiestunde, in der ihr verschiedene Früchte und Gemüsesorten aus Afrika kostet. Hebt die Samen und Kerne auf und versucht, daraus Pflanzen zu ziehen. Mit etwas Glück und Geduld habt ihr bald eine eigene Zucht. Macht Fotos von euren Sprösslingen auf dem Weg vom Saatgut bis zur Pflanze und dokumentiert so euer Projekt, um auch an unserem Wettbewerb 2014 teilzunehmen, der diesen Monat startet!

TIPP Auf unserer Website findet ihr eine Anleitung zum Züchten von Avocadobäumchen: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/ideenborse-2/. Mehr Informationen zum Aktionswettbewerb unter: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/



Drei Geschwister helfen beim Bewässern der Pflanzen in der Baumschule ihrer Eltern. Sargane, Niger.

APRIL

1	DIENSTAG
2	MITTWOCH
3	DONNERSTAG
4	FREITAG
5	SAMSTAG
6	SONNTAG
7	Weltgesundheitsstag MONTAG
8	DIENSTAG
9	MITTWOCH
10	Start der Schulaktion 2014 – Jetzt zum Aktionswettbewerb anmelden! DONNERSTAG
11	Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“ Stadtmuseum, Norderstedt (bis 02.06.) FREITAG
12	SAMSTAG
13	SONNTAG
14	MONTAG
15	DIENSTAG
16	MITTWOCH
17	DONNERSTAG
18	FREITAG
19	SAMSTAG
20	SONNTAG
21	MONTAG
22	Internationaler Tag der Mutter Erde DIENSTAG
23	MITTWOCH
24	DONNERSTAG
25	Weltmalaria-tag FREITAG
26	SAMSTAG
27	SONNTAG
28	MONTAG
29	DIENSTAG
30	MITTWOCH

REGENBOGEN-SCHULE, BERLIN

www.regenbogen-grundschule.de

KINDER-REISEWELT

Die Kinder-Reisewelt ist ein Projekt der Regenbogen-Schule mit Unterstützung des Berliner Jugendhilfevereins Evin e.V., das von enormer Ausdauer und Neugierde sowie großem Interesse für die Kulturen der Welt zeugt. Ein ganzes Jahr lang informierten sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler als virtuelle Tourist/-innen über die verschiedensten Reiseziele sowohl auf dem afrikanischen Kontinent als auch in Deutschland und ließen ihrer Kreativität freien Lauf, als sie zum Beispiel Stoffpuppen bastelten, Rollenspiele durchführten oder gemeinsam mit ihren Eltern afrikanische Gerichte zauberten. Während ihrer vielseitigen Reise erfuhren sie nicht nur Wissenswertes über das Leben an den diversen Orten Afrikas, sondern lernten durch das Erarbeiten der jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auch ihre eigenen Kulturen besser zu verstehen. Respekt gegenüber anderen Kulturen ist dringend erforderlich – die Mädchen und Jungen der Regenbogen-Schule sind in dieser Hinsicht mit gutem Beispiel vorangegangen und wurden dafür von unserer Wettbewerbs-Jury mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Der Preis war ein Streetdance-Workshop mit dem erfolgreichen jungen Tänzer Isaac Kyere.



Für ihr tolles Projekt gewann die Abschlussklasse der Regenbogen-Schule den ersten Preis bei unserem Wettbewerb: einen Streetdance-Workshop mit Isaac Kyere.

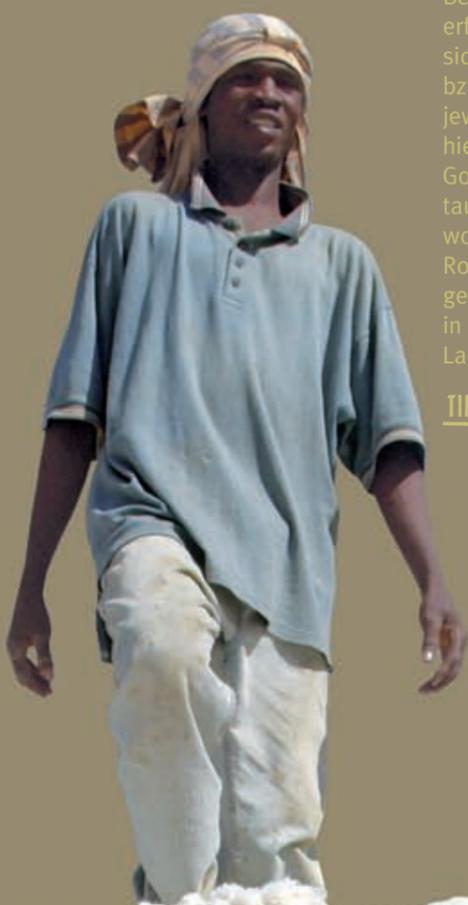
AKTIONSIDEE

Klassenstufe SEK II
Zeitaufwand mehrere Unterrichtsstunden / eine Projektwoche

EINE AFRIKA-EXPORT-REISE

Begeben euch auf eine virtuelle Reise durch den afrikanischen Kontinent und erfahrt mehr über das Thema Import und Export. Jede/-r von euch darf sich ein afrikanisches Land aussuchen, für das sie oder er zum Spezialisten bzw. zur Spezialistin werden möchte. Recherchiert dann zu eurem jeweiligen Land. Was zeichnet dieses Land aus, welche Rohstoffe gibt es hier, und was wird wo aus ihnen hergestellt? Beispiele könnten Baumwolle, Gold, Coltan, Kaffee oder Kakao sein. Fragt euch auch, wie gut der Austausch von Waren zwischen Ländern Afrikas und Europa funktioniert und wo Hürden bestehen. Spielt ökologischer Landbau oder fairer Handel eine Rolle? Oder der Zugang zu Land und die Landverteilung? Macht dann eine gemeinsame Afrika-Export-Reise, in der ihr euer Land und seine Produkte in der Klasse vorstellt und über Chancen und Hindernisse für das jeweilige Land und seine Bevölkerung diskutiert.

TIPP → In unserem Unterrichtsmaterial von 2012 mit dem Thema „Armut und Hunger beenden“ findet ihr interessante Fakten zu dieser Thematik (www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/angebot-fur-schulen/schulmaterial/). Interessant sind auch Initiativen wie Cotton made in Africa: www.cotton-made-in-africa.com



Ein Landwirt steht auf einem Berg aus Baumwolle – das „weiße Gold“ ist ein wichtiges Exportprodukt Afrikas, mit einem Weltmarktanteil von 8 Prozent. Dissin, Burkina Faso.



MAI

- 1 **Tag der Arbeit**
DONNERSTAG
- 2
FREITAG
- 3
SAMSTAG
- 4
SONNTAG
- 5
MONTAG
- 6
DIENSTAG
- 7
MITTWOCH
- 8
DONNERSTAG
- 9
FREITAG
- 10
SAMSTAG
- 11
SONNTAG
- 12
MONTAG
- 13
DIENSTAG
- 14
MITTWOCH
- 15 **Internationaler Tag der Familie**
DONNERSTAG
- 16
FREITAG
- 17
SAMSTAG
- 18
SONNTAG
- 19
MONTAG
- 20
DIENSTAG
- 21 **Welttag der kulturellen Vielfalt**
MITTWOCH
- 22 **Internationaler Tag der biologischen Vielfalt**
DONNERSTAG
- 23
FREITAG
- 24
SAMSTAG
- 25 **Internationaler Afrikatag**
SONNTAG
- 26
MONTAG
- 27
DIENSTAG
- 28
MITTWOCH
- 29
DONNERSTAG
- 30
FREITAG
- 31
SAMSTAG

HASSELBRINK-SCHULE, BOCHUM

www.lwl.org/LWL/Jugend/Hasselbrink_Schule/

KREATIVE AFRIKATAGE

Ein Marktplatz inmitten eines Klassenzimmers bildete den Mittelpunkt der Afrika-Projekttag an der Hasselbrink-Schule in Bochum. In dem dort aufgeschlagenen Zelt traf man sich zum Essen, Geschichten erzählen und zur spannenden Vorlesestunde mit afrikanischen Märchen. Ein weiterer Klassenraum wurde zum Informationszimmer – hier machten sich die beteiligten Sechstklässler/-innen an unterschiedlichen Lernstationen schlau über die Geografie des afrikanischen Kontinents, über die Kulturen und Lebensgewohnheiten der Bewohner/-innen von Ländern Afrikas oder über die dortige Tierwelt. Kreativ ging es im Werkraum bei der Herstellung afrikanischer Musikinstrumente und dem Modellbau traditioneller Dörfer aus Ton zu. Für das leibliche Wohl trugen die Schüler/-innen ebenfalls Sorge – sie backten in der Schulküche für ihre Mitschüler/-innen und Gäste mit viel Liebe und nach eigenen Rezepten schmackhafte Kekse in Form des Kontinents Afrika.



Die Schüler/-innen der Hasselbrink-Schule in ihrem Klassenraum, den sie in einen afrikanischen Marktplatz verwandelt haben.

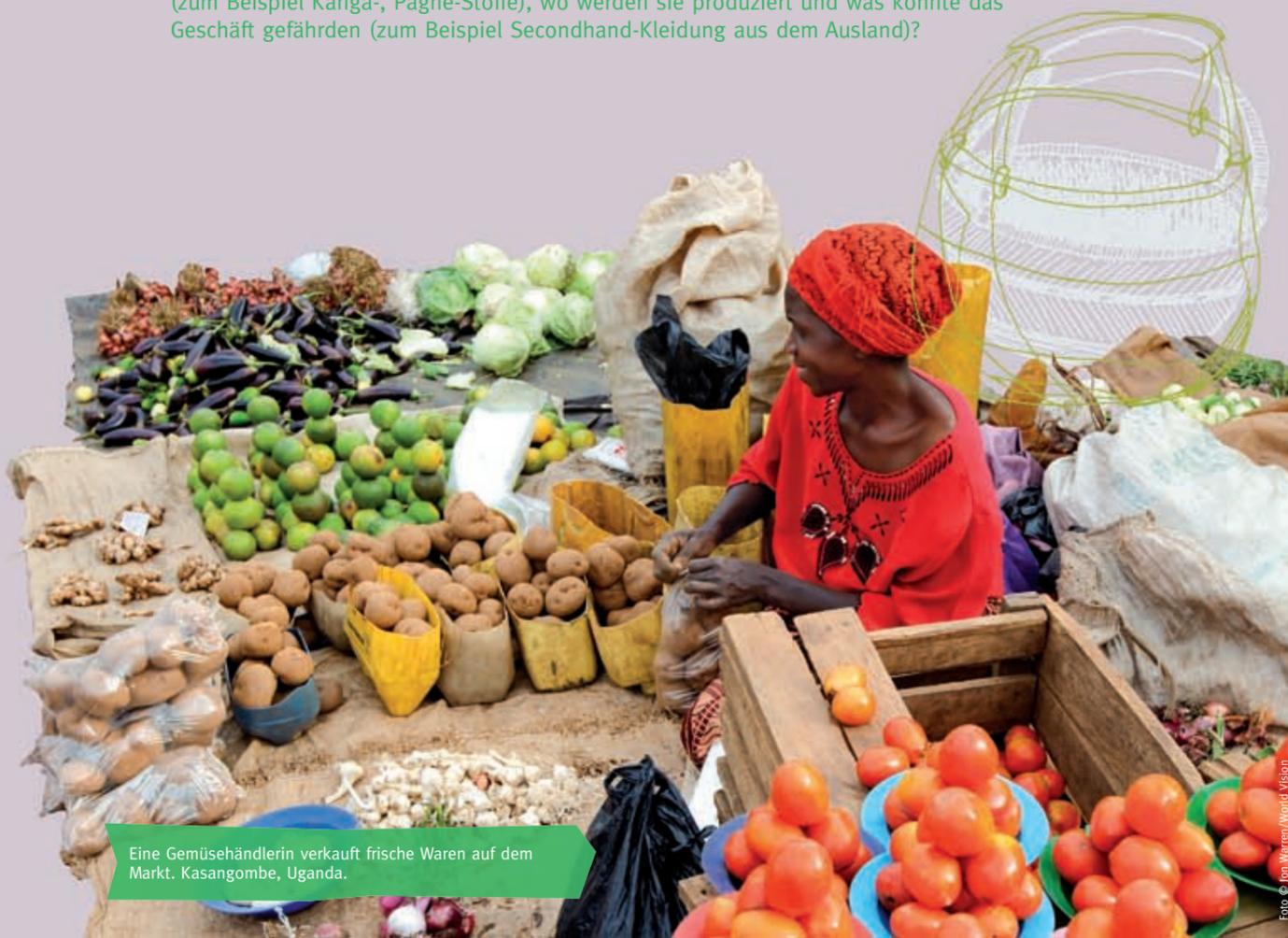
AKTIONSIDEE

Klassenstufe SEK II
Zeitaufwand mehrere Unterrichtsstunden / eine Projektwoche

AUF DEM MARKTPLATZ – WIRTSCHAFT, WAREN, WERTE

Wie sehen Märkte in Ländern Afrikas aus und welche Rolle spielen sie? Informiert euch über dieses spannende Thema und schlüpft in die Rolle der Händler/-innen, Dienstleister/-innen und Akteure rund um den Marktplatz. Jede/-r von euch könnte zur Expertin bzw. zum Experten für ein bestimmtes Thema werden – wie Kleidung, Reis, Gemüse, Gewürze, Transportmittel, Frisuren, Elektrogeräte oder Getränke. Stellt euch gegenseitig Fragen zu eurem Thema, recherchiert und erzählt dann den anderen auf eurem Markt im Klassenzimmer von eurer Arbeit, den Produkten, die ihr verkauft, und auch von den Schwierigkeiten, die euch bei der Arbeit begegnen.

TIPP → Beispiel Stoffhändler/-in: Wie sieht seine/ihre Arbeit aus, welche typischen Stoffe gibt es (zum Beispiel Kanga-, Pagne-Stoffe), wo werden sie produziert und was könnte das Geschäft gefährden (zum Beispiel Secondhand-Kleidung aus dem Ausland)?



Eine Gemüsehändlerin verkauft frische Waren auf dem Markt. Kasangombe, Uganda.

JUNI

- 1 SONNTAG
- 2 MONTAG
- 3 DIENSTAG
- 4 **Ausstellung „Global Players – Spielzeug aus Afrika“**
Klick Kindermuseum, Hamburg (bis Ende August)
MITTWOCH
- 5 **Weltumwelttag**
DONNERSTAG
- 6 FREITAG
- 7 SAMSTAG
- 8 **Welttag der Ozeane**
SONNTAG
- 9 MONTAG
- 10 DIENSTAG
- 11 MITTWOCH
- 12 DONNERSTAG
- 13 FREITAG
- 14 **Zanzibar International Film Festival. Sansibar, Tansania (bis 22.06.)**
SAMSTAG
- 15 SONNTAG
- 16 **Tag des afrikanischen Kindes**
MONTAG
- 17 **Welttag für die Bekämpfung von Wüstenbildung**
DIENSTAG
- 18 MITTWOCH
- 19 DONNERSTAG
- 20 **Weltflüchtlingstag**
FREITAG
- 21 SAMSTAG
- 22 SONNTAG
- 23 **Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit (bis 29.06.)**
MONTAG
- 24 DIENSTAG
- 25 MITTWOCH
- 26 DONNERSTAG
- 27 **Jugendkulturmesse YOU. Berlin (bis 29.06.)**
FREITAG
- 28 SAMSTAG
- 29 SONNTAG
- 30 MONTAG

HEBELGYMNASIUM, LÖRRACH

www.hebel-gymnasium-loerrach.de

LEBEN HIER UND IN KENIA

Mit ihrer Partnerschule, der St. Andrews Tarabete Secondary School im kenianischen Naivasha, pflegt das Hebel-Gymnasium in Lörrach bereits seit 2011 eine bereichernde Schulpartnerschaft. Seither besteht auch die Afrika-AG, deren Mitglieder bereits regelrechte Afrika-Expert/-innen geworden sind. Damit auch die Mitschüler/-innen mehr über den faszinierenden Kontinent Afrika erfahren, initiierte die AG im Juli 2013 spannende Projektstage zu Afrika für die gesamte Schüler- und Lehrerschaft. Im Vordergrund stand das Miteinander von Menschen aus verschiedenen Ländern in einer globalisierten Welt – die Reflektion von unterschiedlichen Lebensweisen oder Gemeinsamkeiten und die Frage nach einem achtsamen Umgang über Grenzen hinweg. Alle Schulfächer wurden im Rahmen der Projektstage kreativ genutzt: Im Rahmen von Exkursionen, handwerklichem Arbeiten – Stoffdruck und kreative Gestaltung von Taschen – sportlichen Aktivitäten, Kochen und der Einbindung von Referent/-innen aus Ländern Afrikas. Ein eigens für die Partnerschule organisiertes Benefizkonzert war der krönende Abschluss.



Die Schüler/-innen des Hebel-Gymnasiums bastelten afrikanische Tiere und Masken sowie kleine Taschen und Portemonnaies aus Recyclingmaterial und trommelten in großer Runde.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I und SEK II
Zeitaufwand mehrere Projektstage / eine Projektwoche

PRODUKTE AUS RECYCLINGMATERIAL

Die Müllentsorgung wird zu einem immer größeren Problem für die Menschheit. Zugleich wird zu viel umweltschädliches Plastik produziert, zum Beispiel für Verpackungen von Lebensmitteln. Deshalb sucht man jetzt nach Möglichkeiten zur Herstellung von biologisch abbaubaren Kunststoffen oder zur Weiterverarbeitung (Recycling) von Plastikabfällen. Habt Ihr Ideen, was man aus solchem „Abfall“ herstellen könnte? Sammelt Verpackungen eurer Lieblingsschokolade, leere Trinktütchen oder ähnliches und designt eure eigenen Taschen, Portemonnaies, Stiftehüllen, Schnellhefter oder Handytaschen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Vielleicht habt ihr auch Kleidung, die ihr nicht mehr so gerne tragt. Probiert mal, sie zu färben und umzugestalten, bevor sie weggeworfen wird. Aus alten T-Shirts oder Pullis lassen sich auch gut Tragetaschen herstellen.

TIPP → Einen informativen Film des NDR zur Altkleider-Problematik findet ihr unter: www.youtube.com/watch?v=djXkFedpTrE. *Gemeinsam für Afrika* hat zudem eine interessante Ausstellung zu Recycling-Kunst – vielleicht ist sie gerade in eurer Stadt? Global Players: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/was-wir-tun/global-players/

Für die Älteren unter euch: Macht euch über die Thematik von Verpackungen aus biologischen Stoffen schlau. Was spricht dafür, was spricht dagegen? Siehe dazu zum Beispiel: www.neopresse.com/umwelt/verpackung-aus-bioplastik-acht-multis-gruenden-eruierungs-allianz



Kinder mit selbst gebautem Flugzeug aus Recycling-Material. Ruanda.

JULI

1	DIENSTAG
2	MITTWOCH
3	DONNERSTAG
4	FREITAG
5	SAMSTAG
6	SONNTAG
7	MONTAG
8	DIENSTAG
9	MITTWOCH
10	DONNERSTAG
11	Weltbevölkerungstag FREITAG
12	SAMSTAG
13	SONNTAG
14	MONTAG
15	DIENSTAG
16	MITTWOCH
17	DONNERSTAG
18	Nelson-Mandela-Tag FREITAG
19	SAMSTAG
20	Einsendeschluss für Beiträge zum Aktionswettbewerb 2014! SONNTAG
21	MONTAG
22	DIENSTAG
23	MITTWOCH
24	DONNERSTAG
25	FREITAG
26	SAMSTAG
27	SONNTAG
28	MONTAG
29	DIENSTAG
30	MITTWOCH
31	DONNERSTAG

ANNA-SCHMIDT-SCHULE, FRANKFURT AM MAIN

www.anna-schmidt-schule.de

TUISHI PAMOJA – EINE FREUNDSCHAFT IN DER SAVANNE

Kreativ, herzergreifend und international vorbereitet war die Musicaufführung der Klassen 1 bis 4 der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt am Main. Das Kindermusical „Tuishi pamoja“ (Swahili für „Lasst uns zusammen leben“) erzählt von einer Giraffe und einem Zebra, die trotz ihrer Unterschiedlichkeit zu guten Freunden werden, und ermutigt so die Zuschauer/-innen, Vorurteile abzubauen. Neben der rührenden Geschichte über eine tiefe Freundschaft, einer selbst ausgedachten Choreografie und den tollen Kostümen beeindruckt besonders die farbenfrohe Kulisse. Die Schüler/-innen hatten von Anfang an die Idee, das Musical gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihrer kenianischen Partnerschule zu gestalten, und schickten Leinwände und Stofffarbe nach Kenia. Auf diese Weise konnten die Schülerinnen und Schüler dort die Kulissen für das Musical gestalten und wurden damit Teil des Projekts, mit dem die Schulen auch den 1. Platz des Wettbewerbs in der Kategorie Grundschule gewannen. Am schönsten ist, dass das Musical die beiden Schulen zusammengeschweißt hat, wie Giraffe und Zebra in der Geschichte. Tuishi pamoja!



Die Kinder der Anna-Schmidt-Schule bei ihrer Aufführung des Musicals „Tuishi pamoja“ und die Schüler/-innen der Partnerschule in Kenia bei der Gestaltung einer Kulisse.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I
Zeitaufwand mehrere Unterrichtsstunden / eine Projektwoche

EINE LANGE GESCHICHTE

Erzählungen und Märchen haben oft eine lange Tradition – das trifft auch auf Geschichten aus Ländern Afrikas zu. Genau wie in Deutschland gibt es verschiedene Genres traditioneller Erzählungen und moderner Dichtung oder Literatur, die ihr erkunden könnt. Lest zum Beispiel afrikanische Märchen und vergleicht sie mit deutschen Märchen, oder taucht in aktuelle Literatur ein. Lest ein Buch und setzt besonders spannende Kapitel szenisch um. Vielleicht entsteht ja sogar ein kleines Theaterstück oder ein Kurzfilm? Wusstet ihr, dass Geschichten das Lernen enorm erleichtern können? In vielen Teilen Afrikas machen sich Lehrerinnen und Lehrer dies zunutze und integrieren das sogenannte „story telling“ in ihren Unterricht. Informiert euch über diese Methode und überlegt, wie man sie auch bei uns einsetzen könnte.

TIPP In unserem Afrika-Koffer oder auf der Website www.afrika-junior.de gibt es eine Auswahl an Geschichten und Hörbüchern. Zu empfehlen ist neben anderen die Geschichte „Die Mutter, die zu Staub zerfiel“ – ein moderner Schöpfungsmythos aus Malawi von dem Kinderbuchautor und Märchenerzähler Kasiya Makaka Phiri, der die Beziehung zwischen Menschheit und Natur in ihren Sonnen- und Schattenseiten beschreibt.



Gesundheitshelfer erklären anhand von persönlichen Geschichten, wie wichtig Malaria-Vorsorge ist. „Story telling“ macht die Krankheit anschaulicher. Togo.

AUGUST

1 FREITAG

2 SAMSTAG

3 SONNTAG

4 MONTAG

5 DIENSTAG

6 MITTWOCH

7 DONNERSTAG

8 FREITAG

9 Internationaler Tag der indigenen Bevölkerungen
SAMSTAG

10 SONNTAG

11 MONTAG

12 DIENSTAG

13 MITTWOCH

14 DONNERSTAG

15 FREITAG

16 SAMSTAG

17 SONNTAG

18 MONTAG

19 World Humanitarian Day
DIENSTAG

20 MITTWOCH

21 DONNERSTAG

22 FREITAG

23 SAMSTAG

24 SONNTAG

25 MONTAG

26 DIENSTAG

27 MITTWOCH

28 DONNERSTAG

29 FREITAG

30 SAMSTAG

31 SONNTAG

GESAMTSCHULE LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH

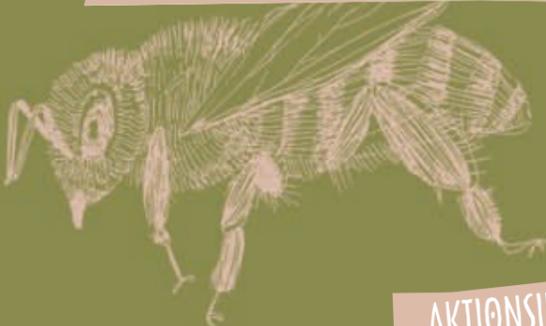
www.gesamtschule-schlebusch.de

BIENEN FÜR BURKINA FASO

Sowohl die Bienen in der Schulimkerei als auch die Schüler/-innen der Afrika-Initiative der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch arbeiten seit über einem Jahr emsig an der Umsetzung eines einzigartigen Nachhaltigkeitsprojekts. „Mit Bienen in die Zukunft“ heißt ihre Initiative zum Schutz von Bienen- und Blütenpflanzen, die das Ziel verfolgt, den Aufbau nachhaltig wirtschaftender Imkereien im westafrikanischen Burkina Faso zu unterstützen. Von der Verbindung von Bienenschutz und Armutsbekämpfung sollen besonders die Frauen in Burkina Faso profitieren und neue Berufsperspektiven und Einkommensmöglichkeiten gewinnen. Um sich selbst mit den Methoden des Projekts vertraut zu machen, schleuderten die Leverkusener Schüler/-innen in der Schulimkerei Honig und züchteten bienenfreundliche Pflanzen. Die daraus entstandenen Produkte nutzten sie anschließend, um ihr Vorhaben in der Region bekannt zu machen und durch den Verkauf des Honigs, Spenden zu sammeln. Mit großem Erfolg wanderten so auch unzählige bienenfreundliche Pflänzchen bei Großveranstaltungen in die Hände hilfeleistender Gartenbesitzer/-innen.



Die Schüler/-innen der Afrika-Initiative der Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch beim Verkauf von bienenfreundlichen Pflanzen und Honig.



AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I und SEK II
Zeitaufwand ab zwei Unterrichtsstunden

MEIN TRAUMJOB

Was möchtet ihr mal werden, wenn ihr die Schule abgeschlossen habt? Welchen Beruf würdet ihr euch wünschen, was ist ganz besonders interessant an eurem Traumjob und welche Voraussetzungen braucht ihr dafür? Informiert euch, welche Berufsperspektiven es für junge Frauen und Männer in Europa gibt und welche in Afrika – welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt ihr? Vielleicht habt ihr schon eine Partnerschule in einem afrikanischen Land, oder könnt ihr Kontakt mit einer Schule aufnehmen? Dann tauscht euch mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort aus und erfahrt so aus erster Hand, wovon die Schülerinnen und Schüler dort träumen. Welche Berufe sind beliebt und warum? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Schülerinnen und Schüler ihren Traumjob erlernen können? Wie sieht es in den jeweiligen Partnerländern mit Berufsbildung und Zugang zu einem Studium aus?



Auszubildende in Johannesburg, Südafrika (l.), und Bishoftu, Äthiopien (r.), bei ihrer Arbeit.

SEPTEMBER

1	MONTAG
2	DIENSTAG
3	MITTWOCH
4	DONNERSTAG
5	FREITAG
6	SAMSTAG
7	SONNTAG
8	Weltalphabetisierungstag MONTAG
9	DIENSTAG
10	MITTWOCH
11	DONNERSTAG
12	FREITAG
13	SAMSTAG
14	SONNTAG
15	Internationaler Tag der Demokratie MONTAG
16	Internationaler Tag für die Erhaltung der Ozonschicht DIENSTAG
17	MITTWOCH
18	DONNERSTAG
19	FREITAG
20	SAMSTAG
21	Weltfriedenstag SONNTAG
22	MONTAG
23	DIENSTAG
24	MITTWOCH
25	DONNERSTAG
26	Weltverhütungstag FREITAG
27	SAMSTAG
28	SONNTAG
29	MONTAG
30	DIENSTAG

CECILIEN-GYMNASIUM, DÜSSELDORF

www.cecilien-gymnasium.de

LEBENDIGES AFRIKA

Drei Tage lang drehte sich im Montessori-Zweig des Cecilien-Gymnasiums alles um Afrika. In sieben jahrgangsstufenübergreifenden Projektgruppen wurde Afrika für die Schüler/-innen der Sekundarstufe I lebendig. Die Gruppen setzten sich insbesondere mit den Lebensbedingungen von Kindern in Afrika auseinander – vor allem in Mauretanien, Heimat der Partnerschule des Cecilien-Gymnasiums. Eine lebhaft choreografierte „Waka Waka“, dem Titelsong der Fußball-WM 2010 in Südafrika, wurde einstudiert, und eine kritische Auseinandersetzung mit der umstrittenen „Hilfe“ durch Kleiderspenden aus Europa nach Afrika fand statt. Eine naturwissenschaftlich orientierte Schülergruppe widmete sich der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt Afrikas. Insbesondere bedrohte Tierarten und ihre Lebenswelt wurden thematisiert. Die Erstellung einer 1 qm großen Naturlandschaft war eine besonders gelungene Arbeit. Die Projektstage endeten mit einem großen Fest für Schüler- und Lehrerschaft sowie Eltern und Gäste – hier konnten alle Projektergebnisse ausführlich gewürdigt werden.



Während ihrer Projektstage bastelten die Schüler/-innen des Cecilien-Gymnasiums Landschaften und Masken.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I und SEK II
Zeitaufwand mehrere Unterrichtsstunden / eine Projektwoche

EINE EINDRUCKSVOLLE AUSSTELLUNG

Schaut euch Fotos von der faszinierenden Vielfalt der Natur unserer Erde an und lasst euch inspirieren. Vielleicht habt ihr eigene Landschaftsfotos aus dem Urlaub, die ihr in eurer Schule aufhängen könnt, oder ihr malt selbst entsprechende Bilder. Vergleicht dabei afrikanische Landschaften mit europäischen – entdeckt Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Pflanzen und Tieren. Gestaltet dann neue Bilder, die zeigen, wie diese Landschaften aussehen würden, wenn sich zukünftig niemand für den Schutz von Natur und Umwelt einsetzt und unsere Erde weiterhin so „gebeutelt“ wird. Im Nigerdelta in Nigeria, zum Beispiel dominiert die Gewinnung von Öl das Leben. Multinationale Ölkonzerne setzen hier ihre Interessen mithilfe großer Kapitalkraft ohne Rücksicht auf die Umwelt und die Menschen in der Region durch. Eure eindrucksvollen Bilder zu diesem oder einem ähnlichen Thema könnt ihr nicht nur in der Schule, sondern vielleicht auch im Gemeindezentrum eurer Stadt oder an einem anderen öffentlichen Platz ausstellen. So macht ihr eure Kritik an der Verschmutzung der Umwelt und dem Raubbau an der Natur öffentlich und bewegt vielleicht auch andere dazu, sich zu engagieren.

TIPP Die Virunga-Kampagne des WWF setzt sich für den Schutz dieses Nationalparks vor Ölbohrungen ein. Auf der Website des WWF wird die Problematik gut erklärt: www.wwf.de/sos-virunga



Feuer auf Ogoni Land. Öl-Feuer brennen oftmals wochenlang – die Ausbeutung zerstört die Natur und die Lebensgrundlage der Menschen nachhaltig. Nigerdelta, Nigeria.

OKTOBER

1	MITTWOCH
2	DONNERSTAG
3	FREITAG
4	SAMSTAG
5	Internationaler Tag der Lehrerin/des Lehrers SONNTAG
6	MONTAG
7	DIENSTAG
8	MITTWOCH
9	DONNERSTAG
10	FREITAG
11	Internationaler Tag des Mädchens SAMSTAG
12	SONNTAG
13	MONTAG
14	DIENSTAG
15	Welthandwashtag MITTWOCH
16	Welternährungstag DONNERSTAG
17	Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut FREITAG
18	SAMSTAG
19	SONNTAG
20	MONTAG
21	DIENSTAG
22	MITTWOCH
23	DONNERSTAG
24	FREITAG
25	SAMSTAG
26	SONNTAG
27	MONTAG
28	DIENSTAG
29	MITTWOCH
30	DONNERSTAG
31	FREITAG

NEUES GYMNASIUM OLDENBURG, OLDENBURG

www.neuesgymnasium.de

MITEINANDER!

Die Boumdoudoum-AG des Neuen Gymnasiums Oldenburg, die sich bereits seit vielen Jahren für ihre Partnerschule in Burkina Faso engagiert, hinterfragte, ob das Motto des Wettbewerbs 2013 „Miteinander. Fair. Gerecht!“ auf die internationale Entwicklungszusammenarbeit zutrifft. Auch die eigenen Hilfsangebote der 16 AG-Mitglieder für die Schülerinnen und Schüler der Partnerschule im burkinischen Boumdoudoum wurden selbstkritisch und im Austausch mit den burkinischen Schüler/-innen unter die Lupe genommen. Daneben organisierten sie ein Benefizkonzert zugunsten ihrer Partnerschule und nahmen an Workshops und Podiumsgesprächen beim Deutschen Entwicklungstag in Oldenburg, Potsdam und Freiberg teil. Das gesamte Projekt wurde auf einer selbst eingerichteten Website dokumentiert, und auch die Presse berichtete mehrfach über die diversen Aktionen und machte auf das Engagement der Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Weiter so!



Die Mitglieder der Boumdoudoum-AG des Neuen Gymnasiums Oldenburg beim Besuch ihrer Partnerschule in Burkina Faso.

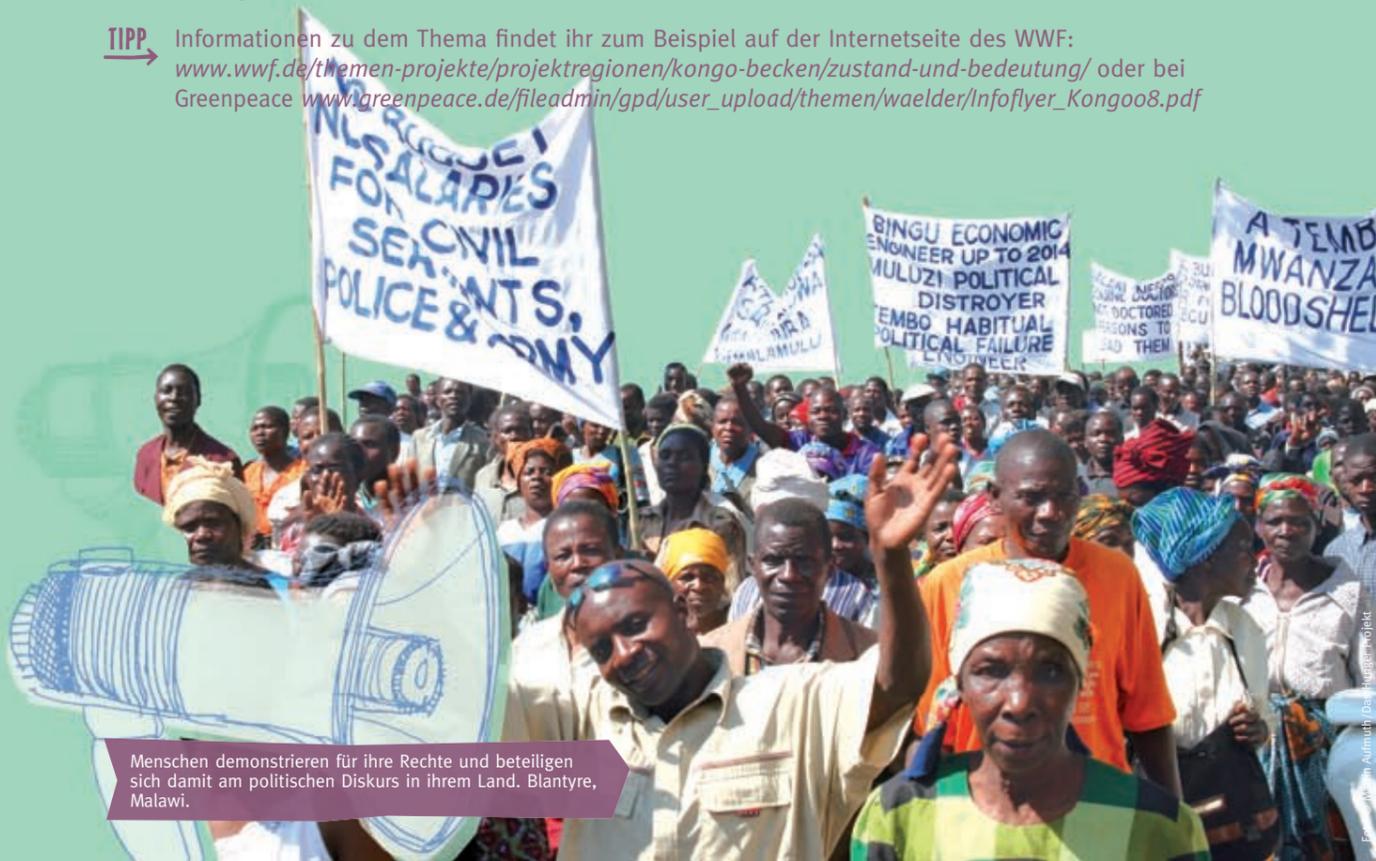
AKTIONSIDEE

Klassenstufe SEK II
Zeitaufwand ab einem Projekttag

STELLUNG BEZIEHEN

Ökologische Nachhaltigkeit – das ist einer dieser komplexen Begriffe, die man im Zusammenhang mit Politik, Umwelt und Konsum hört und liest. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter? Es geht dabei um alle Themen, die für ein gutes Leben auf unserer Erde wichtig sind – dazu zählen ausreichend Zugang zu Nahrung, Bildung, Wasser und vielem mehr. Und es geht um den Schutz unserer Lebensgrundlagen, in erster Linie um den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur, der immer wichtiger wird, um zum Beispiel Umweltkatastrophen zu vermeiden. Es gibt bereits viele Initiativen und Organisationen, die sich für den Umweltschutz engagieren. Dennoch geschieht tagtäglich Raubbau an der Natur. Ein Beispiel dafür ist der Regenwald im Kongo-Becken. Informiert euch über den Zwiespalt zwischen Schutz und Bewirtschaftung dieses Regenwaldes und über die unterschiedlichen Interessen von Investoren, lokaler Bevölkerung, Umweltorganisationen und der Regierung des Landes. Teilt eure Klasse in die verschiedenen Interessengruppen ein und findet passende Argumente für eure Lobbygruppe, um euch auf eine Podiumsdiskussion vorzubereiten. Wer hat am Ende die besten Argumente und kann womöglich die Gegenpartei überzeugen? Vielleicht könnt ihr sogar eine echte Podiumsdiskussion an eurer Schule zu dem Thema gestalten und die lokale Presse dazu einladen.

TIPP Informationen zu dem Thema findet ihr zum Beispiel auf der Internetseite des WWF: www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/kongo-becken/zustand-und-bedeutung/ oder bei Greenpeace www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/waelder/Infolyer_Kongoo8.pdf



Menschen demonstrieren für ihre Rechte und beteiligen sich damit am politischen Diskurs in ihrem Land. Blantyre, Malawi.

NOVEMBER

- 1 SAMSTAG
- 2 SONNTAG
- 3 MONTAG
- 4 DIENSTAG
- 5 MITTWOCH
- 6 DONNERSTAG
- 7 FREITAG
- 8 SAMSTAG
- 9 SONNTAG
- 10 MONTAG
- 11 DIENSTAG
- 12 MITTWOCH
- 13 DONNERSTAG
- 14 FREITAG
- 15 SAMSTAG
- 16 SONNTAG
- 17 MONTAG
- 18 DIENSTAG
- 19 **Welttoilettag**
MITTWOCH
- 20 **Weltkindertag, 25. Jahrestag der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen**
DONNERSTAG
- 21 FREITAG
- 22 SAMSTAG
- 23 SONNTAG
- 24 MONTAG
- 25 DIENSTAG
- 26 MITTWOCH
- 27 DONNERSTAG
- 28 **Jugendkulturmesse YOU. Dortmund (bis 30.11.)**
FREITAG
- 29 SAMSTAG
- 30 SONNTAG

DERLETALSCHULE, BONN

www.derletalschule.de

FAIR HANDELN IM SCHÜLERKIOSK

Fair und lecker soll es sein. Fünf Schülerinnen und Schüler der Afrika-AG der Derletalschule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) setzten sich mit Fragen zum Thema fairer Handel und Gerechtigkeit auseinander, verglichen Lebenssituationen von Menschen in Ländern Afrikas und stellten Unterschiede zwischen fairem und „normalem“ Handel fest. Dabei kam ihnen die Idee, Fair Trade zu unterstützen, indem sie Schokolade aus fair gehandelten Produkten selbst herstellten und fair gehandelte Bananen sowie Schokoladenkekse aus der selbst hergestellten Schokolade am Schülerkiosk verkauften. Um auch andere Schülerinnen und Schüler, die Lehrergemeinschaft, Eltern, Freundinnen und Freunde über den fairen Handel zu informieren, entwickelten sie eine informative Frühstückszeitung, die sie in den verschiedenen Klassen herumreichten und für alle sichtbar am Schülerkiosk ausstellten.



Zusammen mit einem Referenten von Schulen – Gemeinsam für Afrika erlebten die Kinder der Derletalschule einen aufregenden Fairplay-Tag.

AKTIONSIDEE

Klassenstufe GS, SEK I
Zeitaufwand ein Projekttag

IN DER AFRIKA-BÄCKEREI

Die Winterszeit lädt besonders in die gemütliche Atmosphäre einer warmen Backstube ein. Gründet eine Afrika-Bäckerei und backt Kekse in Form des Kontinents Afrika oder Kuchen und Teilchen nach afrikanischen Rezepten aus fairen Produkten. Euer Gebäck könnt ihr in eurer Schule oder auf einem Stadtfest anbieten und dabei Informationen über fair gehandelte Lebensmittel mitliefern. Wer weiß, vielleicht wird eure Afrika-Bäckerei ja zum Erfolgsschlag und ihr backt regelmäßig für die große Pause oder Schulveranstaltungen. Mit dem Erlös könntet ihr dann zum Beispiel ein Projekt der Bündnisorganisationen von *Gemeinsam für Afrika* unterstützen! Siehe: www.gemeinsam-fuer-afrika.de

TIPP Informationen zum Thema fairer Handel findet ihr neben anderen auf den Websites: www.fairtrade.de, www.gepa.de oder www.el-puente.de



Ein sudanesischer Brotbäcker im Flüchtlingslager Djabal bereitet sein frisch gebackenes Brot zum Verkauf vor. Für ein Brot bekommt er 50 CFA (ca. 7 Eurocent). Tschad.

DEZEMBER

1 **Welt-AIDS-Tag**
MONTAG

2
DIENSTAG

3
MITTWOCH

4
DONNERSTAG

5 **Tag des Ehrenamts**
FREITAG

6
SAMSTAG

7
SONNTAG

8
MONTAG

9 **Internationaler Tag gegen die Korruption**
DIENSTAG

10 **Tag der Menschenrechte**
MITTWOCH

11 **Internationaler Tag der Berge**
DONNERSTAG

12
FREITAG

13
SAMSTAG

14
SONNTAG

15
MONTAG

16
DIENSTAG

17
MITTWOCH

18
DONNERSTAG

19
FREITAG

20
SAMSTAG

21
SONNTAG

22
MONTAG

23
DIENSTAG

24
MITTWOCH

25
DONNERSTAG

26
FREITAG

27
SAMSTAG

28
SONNTAG

29
MONTAG

30
DIENSTAG

31
MITTWOCH



WWW.GEMEINSAM-FUER-AFRIKA.DE